

Sommerferien 2007 **vom 23.07. - 31.08 2007**

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die in diesen Tagen ihren wohlverdienten Urlaub antreten, wünschen wir auf diesem Wege erholsame Wochen!

Gemeinderat

Verwaltung

Dietmar Stampniok
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates vom 30.05.2007

Beschluss 05/05/07

1. Die Gemeinderäte der Gemeinde Crostau beschlossen die Abwägung der vorgebrachten Anregungen der Träger öffentlicher Belange (TÖB) und der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Fabrikstraße 7“ entsprechend der in der Sachdarstellung beigefügten Fassung vom Mai 2007.
2. Der Bürgermeister wurde beauftragt, die TÖB und die Öffentlichkeit, deren Stellungnahmen in der Abwägung behandelt wurden, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
3. Der Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Fabrikstraße 7“ wird in der vorliegenden Planfassung vom Mai 2007 gebilligt.
4. Der Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Fabrikstraße 7“ einschließlich der Begründung wird zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

11 Ja-Stimmen

Beschluss 06/05/07

Die Gemeinderäte der Gemeinde Crostau beschlossen die Feuerwehrkostensatzsatzung für die Gemeinde Crostau.

11 Ja-Stimmen

Beschluss 07/05/07

Die Gemeinderäte der Gemeinde Crostau beschlossen, dass erstmals ein Konzessionsvertrag Gas mit der ENSO Erdgas GmbH über die Versorgung der Gemeinde Crostau mit Gas, mit Wirkung vom 1.4.2007 neu abgeschlossen wird. Die Vertragslaufzeit beträgt 20 Jahre.

Der Bürgermeister wurde beauftragt, alle erforderlichen Schritte zur Umsetzung dieses Beschlusses einzuleiten.

11 Ja-Stimmen

Beschluss 08/05/07

Die Gemeinderäte der Gemeinde Crostau beschlossen die Bildung folgender Haushaltsreste für das Jahr 2006 und deren Übertragung in das Jahr 2007

HH-Stelle	Betreff	Zu übertragende Haushaltsreste in €		
		aus VJ'n	aus 2006	gesamt
2.1300.9400-001	Sanierung Löschteich Wurbis		1.138,53	1.138,53
2.6300-3610-008	Ausbau Schirgisw.Str.	165.000,00		165.000,00
2.6300.9400-008	Ausbau Schirgisw.Str.	166.755,01		187.158,11
2.8800.9320-004	Flurstück 462a		3.000,00	3.000,00
277.298.329.991	Anschlussbeitr.Abwasser		15.200,00	15.200,00

11 Ja-Stimmen

Beschluss 09/05/07

Die Gemeinderäte der Gemeinde Crostau stimmten den genannten Zielen und der Schwerpunktsetzung des ILEK Bautzener Oberland grundsätzlich zu.

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Gemeinde Crostau

Satzung über den Kostenersatz bei Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr Crostau vom 30.05.2007

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (Sächs.GemO), des § 69 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) und des § 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Crostau in seiner Sitzung am 30.05.2007 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Begriffsbestimmung

- (1) Kosten im Sinne des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) sind:
 - Aufwendungen für die Durchführung von Pflichtleistungen der Feuerwehr
 - Aufwendungen der Feuerwehr für die Durchführung von freiwilligen Leistungen.
- (2) Ein Einsatz im Sinne der Satzung ist jede durch Anforderung ausgelöste und auf die Durchführung einer Feuerwehrleistung gerichtete Tätigkeit der Feuerwehr. Ein Einsatz beginnt mit der Alarmierung/Anforderung der Feuerwehr und endet mit Beginn eines folgenden Einsatzes, spätestens mit der Schlussmeldung des Einsatzleiters an die Leitstelle.

§ 2

Kostenersatzpflicht und Ersatzpflichtige

- (1) Die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Crostau sind im Rahmen der ihr nach § 6 SächsBRKG obliegenden Aufgaben unentgeltlich, soweit nicht nach § 69 des SächsBRKG etwas anderes bestimmt ist.
- (2) Zum Ersatz der Kosten, die der Gemeinde durch einen Einsatz der Feuerwehr entstehen, ist verpflichtet
 1. der Verursacher, wenn er die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,
 2. der Fahrzeughalter, wenn die Gefahr oder der Schaden beim Betrieb eines Kraftfahrzeuges, Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeuges entstanden ist,
 3. der Eigentümer, Besitzer oder Betreiber, wenn der Einsatz auf einem Grundstück oder durch eine Anlage mit besonderem Gefahrenpotenzial erforderlich geworden ist,
 4. der Betreiber einer automatischen Brandmeldeanlage, wenn durch die Anlage ein Fehlalarm ausgelöst wird,
 5. derjenige, der wider besseres Wissen oder infolge grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr alarmiert,
 6. derjenige, in dessen Interesse eine Brandsicherheitswache gestellt wird,
 7. die Gemeinde, der im Rahmen eines gemeindeübergreifenden Einsatzes nach § 14 Abs. 1 SächsBRKG Hilfe geleistet worden ist, sofern keine anderen Vereinbarungen bestehen oder getroffen werden.
- (3) Für alle anderen Leistungen der Feuerwehr verlangt die Gemeinde Ersatz der Kosten
 1. von demjenigen, dessen Verhalten den Einsatz erforderlich gemacht hat,
 2. von den in § 4 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen (SächsPolG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1999 (SächsGVBl. S. 466), das zuletzt durch Artikel I des Gesetzes vom 04. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 147) und Artikel 45 des Gesetzes vom 05. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 148, 171) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, genannten Personen,
 3. vom Eigentümer der Sache, deren Zustand die Leistung erforderlich gemacht hat, oder von demjenigen, der die tatsächliche Gewalt über eine solche Sache ausübt,
 4. von demjenigen, in dessen Interesse der Einsatz erfolgt ist.
- (4) Mehrere zum Kostenersatz Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.
- (5) Ersatz der Kosten soll nicht verlangt werden, wenn dies eine unbillige Härte wäre.
- (6) Die Ersatzpflicht nach anderen gesetzlichen Vorschriften bleibt unberührt.

§ 3 Maßstab und Höhe der Kosten

- (1) Soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist, wird der Kostenersatz nach den Sätzen des Kostenverzeichnisses sowie nach Zeitaufwand, Art und Anzahl des in Anspruch genommenen Personals, der Fahrzeuge, der Geräte und Ausrüstungsgegenstände berechnet. Das beigefügte Kostenverzeichnis ist Bestandteil dieser Satzung. Es ist Grundlage für die Berechnung des

Kostenersatzes und für die Erhebung von Gebühren.

- (2) Bei Stundensätzen werden angefangene Stunden auf die nächste halbe Stunde aufgerundet.
- (3) Die Kostenerstattungen setzen sich, soweit nichts anderes bestimmt ist, zusammen aus:
 1. den Personalkosten für die eingesetzten Angehörigen der Feuerwehr,
 2. den Stundensätzen für eingesetzte Fahrzeuge,
 3. den Sätzen für die eingesetzten Geräte,
 4. dem Ersatz für verbrauchte Materialien.
- (4) Entstehen der Feuerwehr durch Inanspruchnahme von Personal, Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen besondere Kosten, so sind diese zusätzlich zu denjenigen nach Abs. 3 zu erstatten, sofern sie dort nicht enthalten sind. Kosten für Ersatzbeschaffung bei Unbrauchbarkeit oder Verlust sind nur zu erstatten, soweit den Zahlungspflichtigen ein Verschulden trifft. Für die bei kostenerstattungspflichtigen Hilfeleistungen verbrauchten Materialien, soweit sie nicht Bestandteil der kalkulierten Pauschalsätze sind, werden die jeweiligen Selbstkosten zuzüglich eines Verwaltungskostenzuschlages von 10 % berechnet.
- (5) Aufwendungsersatz und Gebühren werden nur in dem Umfang gefordert, wie Personal und Gerät zum Einsatz gekommen sind. Wird mehr Personal und Gerät am Einsatzort bereitgestellt als tatsächlich erforderlich ist und hat der Kostenschuldner dies zu vertreten, können auch für das nicht erforderliche Personal und Gerät Kosten verlangt werden.
- (6) Für Aufwendungen, die durch Hilfeleistung von benachbarten Gemeinden entstehen, werden, unabhängig von dieser Satzung Kosten vom Kostenschuldner in der Höhe verlangt, wie sie der Gemeinde Crostau in Rechnung gestellt werden.
- (7) Stellt der Landkreis geeignetes Personal zur Durchführung von Brandverhütungsschauen zur Verfügung, so haben die Eigentümer und Besitzer der Objekte nach § 22 (1) Satz 1 SächsBRKG neben dem Aufwand der Gemeinde auch die Kosten gem. § 22 (2) SächsBRKG zu tragen.
- (8) Soweit nach dem Kostenverzeichnis für einzelne Leistungen keine Kosten bestimmt sind und keine Kostenfreiheit vorgesehen ist, bemessen sich die Kosten nach der Art und dem Umfang der Leistungen in Angleichung an vergleichbare Kostentatbestände.

§ 4

Entstehung und Fälligkeit des Kostenersatzanspruches

- (1) Der Anspruch auf Kostenersatz bzw. Gebühren entsteht mit der Beendigung der Leistung der Feuerwehr.
- (2) Die Kosten werden durch Verwaltungsakt (Kostenbescheid) festgesetzt.
- (3) Soweit im Kostenbescheid nicht anders bestimmt, wird die Forderung mit dem Zugang des Kostenbescheides an den Kostenschuldner fällig.

§ 5
In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Crostat, den 30.05.2007

Stampniok
Bürgermeister

Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde
- Gemeinschaftsausschuss -

Öffentliche Bekanntmachung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Schirgiswalde, Kirschau und Crostat!

Ich lade Sie herzlich

**zur 11. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses
der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde**

**für Donnerstag, den 19. Juli 2007, 19:00 Uhr,
in den Ratssaal der Gemeindeverwaltung Kirschau, Zittauer Str. 5,**

ein.

Die Sitzung ist öffentlich und wird vom Vorsitzenden des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft, Herrn Bürgermeister Jung, geleitet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der 10. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses
3. Beratung und Beschlussfassung zu Strukturveränderungen in der Verwaltungsgemeinschaft
4. Beratung und Beschlussfassung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag für die Feststellung der umlagefähigen Kosten und der Umlagenanteile in der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde
5. Beratung und Beschlussfassung zur Festsetzung der Sachkostenumlage im Haushaltsjahr 2007
6. Informationen / Sonstiges
7. Fragestunde der Bürger

Schirgiswalde, 26.06.2007

Patric Jung
Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses
der Verwaltungsgemeinschaft

INFORMATIONEN

Hier spricht das „Zwergenhaus am Kälberstein“ aus Crostau!

1. Weil im Juni euer Geburtstag ist, da haben wir gedacht, wir gratulieren herzlich euch, weil es euch Freude macht!

Sophie Liepke
geb. 22.07.02

Helen Henke
geb. 19.07.04

Lisa Wendler
geb. 10.07.00

2. Aufruf

Liebe Crostauer Bürger!

Der Kindergarten führt im Herbst 2007 wieder eine Schrottsammlung durch.

Wir bitten Sie, uns wieder tatkräftig zu unterstützen, wie bei den vergangenen Sammlungen.

Der Termin wird wieder rechtzeitig bekanntgegeben.

3. Schüler aus dem Gymnasium Wilthen arbeiteten am 19.06.2007 für einen guten Zweck in unserer Kindereinrichtung. Dabei halfen sie, einen Teil unseres Kindergartengeländes urbar zu machen, damit für die Kinder eine Sinnesstrecke angelegt werden kann. Vielen Dank für diese Unterstützung.

Danke auch den Männern und der Frau um Silvio Mai, die die Vorarbeiten für diese Sinnesstrecke erledigt haben.

4. Kindertag – 01.06.07 -

Große Aufregung herrschte bei allen Kindern der Kita an diesem Tag. Für die große Gruppe ging es mit dem bestellten Bus der Firma Wilhelm nach Bautzen in das Musical „Knax“.

Begeistert kehrten die Kinder von dort wieder in die Einrichtung zurück.

Die Kleinen fuhren mit der Feuerwehr auf die Isabella und von dort ging es zu Fuß in den Wald, wo am Wassergraben selbst gebastelte Schiffchen schwimmen konnten.

Alle Kinder, ob große oder kleine, konnte man an den für die Einrichtung gesponsorten Rucksäcken erkennen.

5. Am 9.05.2007 luden die Kinder und Erzieherinnen alle Eltern zum Mutti/Vati-Nachmittag in die „Alte Brauerei“ ein. Bei einem gesunden Snack konnten die Eltern das von allen Kindern einstudierte Programm verfolgen.

Alle Eltern klatschten begeistert Beifall; denn die Kinder gaben sich sehr große Mühe. Den Abschluss bildete das Rollenspiel „Der Wolf und die 7 Geislein“, gespielt von den Kindern der großen Gruppe.

Schüler der Gemeinde Crostau engagieren sich beim europäischen Sozialen Tag

„Das wenige, was wir inmitten der Kämpfe tun konnten, bedeutete den Menschen, sehr

sehr viel. Noch heute kennen viele den Namen „Schüler Helfen Leben“ und erinnern sich an unsere mit Comicfiguren bemalten Autos, die manchmal sogar Soldaten an den Checkpoints zum Schmunzeln brachten.“

Am Anfang war der Wunsch, irgend etwas zu tun. Irgend etwas, was den Menschen helfen könnte, die ein paar Autostunden südlich von unserer Südgrenze entfernt plötzlich in diesen schrecklichen Krieg geraten waren. Jahrelang waren Kroatien und Bosnien beliebte Reiseländer, auch von uns Deutschen, und auf einmal fielen Granaten auf die mediterrane Hafenstadt Dubrovnik, wurden Menschen von ihren Nachbarn aus dem Dorf getrieben, Frauen vergewaltigt und ganze Landstriche verwüstet. Der Schrecken über die grausamen Fernsehbilder, die plötzlich aus dem einstigen Urlaubsparadies in unsere Wohnzimmer flatterten, war der Anfang von Schüler Helfen Leben.

Die Idee, dass Schülerinnen und Schüler einen Tag arbeiten gehen und das Einkommen, welches sie an diesem Tag haben, für einen guten Zweck spenden, kommt ursprünglich aus Skandinavien. Dort wird die Aktion „Operation Dagsvaerk“ genannt. Schüler Helfen Leben brachte sie 1998 als erste Organisation nach Deutschland. Ins Leben gerufen wurde die Aktion unter dem Namen „Give a Day for Dag“ von schwedischen Schülerinnen und Schülern Mitte der 1960er Jahre im Gedenken an den Sekretär der Vereinten Nationen General Dag Hammarskjöld, der 1962 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam. Hammarskjöld war bekannt für sein großes Engagement in der Friedensarbeit. Er setzte sich besonders für unterdrückte Menschen in der ganzen Welt ein. Um seine Arbeit aufrecht zu erhalten, beschlossen schwedische Schülerinnen und Schüler die Gründung eines Tages der Solidarität. Mittlerweile gibt es „Operation Dagsvaerk“ in vielen verschiedenen Ländern der Welt, so zum Beispiel auch in den USA und in Brasilien.

Die Idee, einen Tag der Solidarität auch in Deutschland durchzuführen, kam einem Schüler aus Deutschland, der damals noch im Vorstand von Schüler Helfen Leben (SHL) aktiv war. Er war so begeistert von der Idee dieses Tages, dass er sie auch den restlichen Aktiven von SHL vorstellte. Diese haben dann entschieden, die Aktion als erster Verein auch in Deutschland in die Tat umzusetzen. 1998 war es dann soweit. SHL organisierte die „Wochen der Begegnung“. Im Zuge dieser Wochen fand auch der erste Soziale Tag am 04.06.1998 in Schleswig-Holstein statt. Bereits der erste Soziale Tag war ein voller Erfolg. Es beteiligten sich rund 35.000 Schülerinnen und Schüler, welche 700.000 EURO verdienten. Seit 1998 findet nun regelmäßig alle zwei Jahre ein Sozialer Tag statt. Im Jahre 2000 beteiligten sich 100.000 Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein und Hamburg, die 2,1 Millionen EURO zusammenbrachten. 2002 nahmen 210.000 Schülerinnen und Schüler teil, die ca. 4 Millionen EURO zusammenbrachten – ein großer Erfolg. In dem Jahr waren auch Schülerinnen und Schüler aus Niedersachsen und Teilen Berlins mit dabei. Am vierten Sozialen Tag, am 22. Juni 2004, beteiligen sich neben Schleswig-Holstein auch Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Berlin an der Aktion. Im Jahr 2006 fand der Soziale Tag erstmals bundesweit in Kooperation mit einem Partner aus Rheinland Pfalz am 22.06.2006 statt. Es erarbeiteten rund 300 000 Schüler ca. 3,1 Millionen EURO in ganz Deutschland. Seit 2006 findet der Soziale Tag nun jedes Jahr bundesweit statt. Am 19. Juni 2007 wird somit der sechste Soziale Tag von Schüler Helfen Leben in Deutschland stattfinden. Es ging nicht nur um materielle Hilfe. Es sollte den Menschen in Bosnien – vor allem unseren Altersgenossen – auch zeigen, dass sie nicht vergessen sind und dass es sich lohnt, gemeinsam auf eine bessere Zukunft zu hoffen. Und wir wollten uns selber und Deutschland zeigen, dass man sehr wohl etwas machen kann. Dass es nicht viel mehr braucht als guten Willen, Engagement und begeisterungsfähige junge Menschen, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.

Am diesjährigen Sozialen Tag, am 19. Juni, beteiligen sich 4 Schüler aus unserer Gemeinde. Der von ihnen erarbeitete Arbeitslohn kommt ebenfalls sozialen Projekten in Süd- und Osteuropa zu Gute.

Für mehr Informationen: www.schueler-helfen-leben.de

Veranstaltungstip!

Die Kreisrassekaninchenjungtier-Ausstellung der Züchter des Kreisverbandes Bautzen e.V. findet vom

28. bis 29.07.2007
im „Haus Treffpunkt“ Schirgiswalde/Lärchenberg

statt.

300 Rassekaninchen, vom Riesenkaninchen bis zum Zwergkaninchen sind zu bewundern und günstig käuflich zu erwerben.

Angeschlossen ist eine Werbeschau für Rassemeerschweinchen.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sonnabend, den 28.07.2007 von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Sonntag, den 29.07.2007 von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Amtliche Einwohnerzahl am 31. Dezember 2006

Information des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Bevölkerung von **Crosta**

Merkmal	m = männlich w = weiblich i = insgesamt	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
Lebendgeborene	m	-	1	-	-	1	1
	w	1	-	-	-	-	-
	i	1	1	-	-	1	1
Gestorbene	m	1	-	-	1	1	2
	w	-	1	1	-	1	1
	i	1	1	1	1	2	3
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	m	-1	1	-	-1	-	-1
	w	1	-1	-1	-	-1	-1
	i	-	-	-1	-1	-1	-2
Zuzüge	m	2	10	2	4	1	-
	w	2	6	1	4	3	2
	i	4	16	3	8	4	2
Fortzüge	m	4	2	8	2	5	5
	w	6	3	3	3	4	2

Merkmal	m = männlich w = weiblich i = insgesamt	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
	i	10	5	11	5	9	7
Überschuss der Zuzüge bzw. Fortzüge (-)	m	-2	8	-6	2	-4	-5
	w	-4	3	-2	1	-1	-
	i	-6	11	-8	3	-5	-5
Bestands- korrekturen	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-
Bestand am Monatsende	m	853	862	856	857	853	847
	w	856	585	855	856	854	853
	i	1709	1720	1711	1713	1707	1700

Hecken und Bäume an Straßen

In § 27 des Sächsischen Straßengesetzes ist festgelegt, dass Anpflanzungen und Zäune sowie Stapel, Haufen oder andere mit dem Grundstück nicht fest verbundene Einrichtungen nicht angelegt oder unterhalten werden dürfen, wenn sie die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen.

Während Zäune gewöhnlich auf der Grundstücksgrenze stehen, ist bei Hecken mit zunehmendem Alter oft zu beobachten, dass sie sich erheblich in den Straßenraum hinein entwickeln. Während sich der Eigentümer über üppiges Wachstum freut, kommt es jedoch oft zu Behinderungen für Verkehrsteilnehmer. Gehwege und Fahrbahnränder sind oft für Fußgänger nicht mehr nutzbar, weil Zweigen und Ästen von Sträuchern oder Bäumen ausgewichen werden muss. Teilweise werden auch Fahrzeuge beschädigt oder die Sicht ist so eingeschränkt, dass Fahrzeugführer nicht mehr gefahrlos Grundstücke verlassen oder abbiegen können.

Dass über einer Straße, auf der natürlich auch LKWs verkehren, soviel „Luft“ (also ca. 4,50 m) sein muss, dass auch diese problemlos fahren können, dürfte dem verständigen Leser klar sein. Gerade in den oft engen Straßen des Oberlandes, wo es manchmal auf jeden Zentimeter ankommt, gewinnt die oben genannte gesetzliche Regelung an Bedeutung. Schließlich ist damit zu rechnen, dass beispielsweise Müllfahrzeuge bestimmte Straßen nicht mehr befahren können, weil diese total zugewachsen sind. LKWs benötigen nicht nur eine ausreichende Durchfahrthöhe, sondern auch eine Breite von 3,50 m. Als Grundsatz gilt, dass 50 cm neben der Straßenkante von Anpflanzungen, die höher als 70 cm sind, freizuhalten sind.

Hier kommt es auf die betreffenden Grundstückseigentümer an, ob vielleicht bald die Mülltonnen an die nächste Straße gebracht werden müssen, oder Rettungsfahrzeuge noch ungehindert und schnell zum Einsatzort gelangen.

Grundstückseigentümer, die ihrer Verpflichtung nicht nachkommen, können durch den Träger der Straßenbaulast, z. B. die Gemeinde, aufgefordert werden, bis zu einem bestimmten Termin die erforderliche Sicherheit wieder herzustellen. Kommen sie der Aufforderung nicht nach, können die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten der jeweiligen Grundstückseigentümer vorgenommen werden.

AUS DER GRUNDSCHULE BERICHTET

Wir waren in **AFRIKA!** Sicher glaubt man es kaum – aber es war ja auch nur in Gedanken! Unser gemeinsamer Wandertag führte uns zunächst nach Senitz in das Afrikahaus. So waren alle auf unsere fächerverbindende Woche eingestimmt und ganz besonders gespannt auf diesen so geheimnisvollen Kontinent. (Foto: während der Woche)

Vom 04. bis 12. Juni 2007 plante dann jede Klasse ihr ganz spezielles Programm. Mit Trommlern und einem „echten“ Mann aus dem Senegal begann unsere Woche. Herr Birane Guane-Ullrich begrüßte uns mit NAKAGADEF, erzählte aus seiner Heimat, von der Lebensweise, den Kindern, usw. und sang mit uns. Außerdem war es wunderschön, auf selbst hergestellten Trommeln mit ihm Musik zu machen.

Viele unterschiedliche Aufgaben galt es in der Woche zu bearbeiten. Unterstützung erhielten wir von einigen Muttis, die z. B. Fladenbrot gebacken, Reissalat und Kuskus zubereitet oder Früchte vorbereitet haben. Frau Natusch vom Eine-Welt-Laden in Bautzen gestaltete mit uns ein Schokoladenprojekt oder stellte unterschiedliche afrikanische Musikinstrumente vor.

Frau Mickel-Fabian, die selbst schon mehrfach in Tansania weilte, erzählte von ihren Erlebnissen und zeigte dazu Lichtbilder.

Sportliche Aktivitäten bewiesen ca. 100 Läufer, die am Mittwoch, dem 06.06.2007 auf dem Sportplatz zum Spendenlauf antraten. Für jede gelaufene Runde konnte der Betrag von 50 Cent in eine Spendendose gelegt werden. Ungefähr 600 EURO wurden so erlaufen. Dieses Geld wird zum Schulfest am 13. Juli übergeben, damit es für eine Arztstation in Tansania verwendet werden kann. (Foto: Spendenlauf)

Alle Ergebnisse der Woche präsentierten die Schüler am Dienstag vor Gästen und allen Schülern im Speiseraum. Da sah man erst, was alles entstanden ist. Zum Schulfest wird noch einmal alles zu bestaunen sein.

In unserer Woche wurden wir auch finanziell unterstützt und deshalb bedanken wir uns hiermit bei: **Ingenieurbüro Sachse und Lehner – Herrn Sachse, Firma Lehmann – Herrn Lehmann, oberlausitzer Granitwerke – Herrn Petasch, Dr. Rolf Nitzsche, Allianz Vertretung – Herrn Hensel, Spreeapotheke Schirgiswalde – Frau Richter, Hotel bei Schumann – Frau Schumann, Scarabeus-Apotheke, Kirschau – Frau Kreuzsch, Therapiezentrum Oberland – Familie Klar und Holzbau Heber – Herrn Heber.**

Sächsisches Energiespardarlehen und Mehrgenerationenwohnen mit 1,5 % Zinsen
(Information der Sächsischen Aufbaubank Dresden)

Wer Energie sparen möchte und seine Immobilie energetisch saniert, kann das Sächsische Energiespardarlehen beantragen. Gefördert werden mit diesem Programm z. B. Wärmedämmmaßnahmen oder der Austausch von Kohle-, Öl- oder Nachtspeicherheizungen. Mit dem Programm Mehrgenerationenwohnen werden bauliche Anpassungen gefördert, z. B. Rampen, Türverbreiterungen oder Grundrissveränderungen. Aber auch der Anbau von Aufzügen und Balkonen oder der Bau von Gemeinschaftsräumen werden finanziert. Für beide Förderdarlehen beträgt der Zinssatz in den ersten zehn Jahren 1,5 Prozent. Ab sofort können diese neuen Programme bei der Sächsischen Aufbaubank beantragt werden.

Als Förderbank des Freistaates kombiniert die SAB für ihre Kunden geeignete Förderbausteine für verschiedene Vorhaben. Mit dem SAB-Wohneigentumsprogramm

werden z. B. 30 % der Gesamtkosten finanziert. Mit dem SAB-Förderergänzungsdarlehen kann die Gesamtfinanzierung abgerundet werden. Natürlich können die Kunden auch direkt bei der SAB alle Programme der KfW beantragen. Darüber hinaus führt die SAB nach Ablauf der Zinsbindungsfrist auch bestehende SAB-Darlehen mit günstigen Zinssätzen weiter. An Einkommensgrenzen ist die Eigentumsförderung nicht gebunden.

Sie können die SAB unter der Telefonnummer 0351/49104920 erreichen.

2. Oberland-Fußballturnier der Grundschulen

Am Dienstag, dem 19. Juni 2007, war es wieder soweit und zum 2. Mal wurde auf dem Kirschauer Sportplatz unser Oberland-Fußballturnier ausgetragen.

Bei herrlichem Sonnenschein nahmen sechs Grundschulen am Wettbewerb teil. Die Kinder wetteiferten mit viel Spaß und Einsatz in den Klassenstufen 1 / 2 und 3 / 4 um die Plätze und den begehrten Wanderpokal.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

	Klasse 1 / 2	Klasse 3 / 4
1. Platz	GS Schirgiswalde	GS Kirschau 2
2. Platz	GS Kirschau 1	GS Schirgiswalde
3. Platz	GS Obergurig	GS Weigsdorf-Köblitz

Ein besonderes Dankeschön möchten wir dem Fußballverein SV Großpostwitz-Kirschau aussprechen, besonders Herrn Mutschink.

Der Verein hat mit seinen vielen Helfern alle Rahmenbedingungen für das gute Gelingen des Turnieres geschaffen und für das leibliche Wohl aller Gäste gesorgt.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es dann wieder heißt:
„Auf zur 3. Oberland-Fußballmeisterschaft!“

Kinder und Lehrer der GS Kirschau

EINLADUNG in die Grundschule nach Kirschau

Am Freitag, dem 13.07.2007, findet unser Schulfest statt.

17:00 Uhr - Aufführung unseres Musicals
ab 18:00 Uhr - Spiel und Spaß auf dem Hof und im Schulhaus
gegen 20:30 Uhr - Überraschung

Die Schüler und Lehrerinnen laden auch alle zukünftigen Schüler und deren Eltern recht herzlich zu uns ein!

Landrat Michael Harig setzte 1.500 Wildwarnreflektoren am 21.06.2007 auf der Kreisstraße K 7252 zwischen Arnsdorf – Schlungwitz - Bautzen

Herr Landrat, Michael Harig, setzte im Beisein der Mitarbeiter der Maßnahme „Erhöhung

der Sicherheit im Straßenverkehr durch Senkung der Wildunfälle“ den 1.500. Wildwarnreflektor.

Wir hoffen, dass im Landkreis durch diese Maßnahme eine bedeutende Senkung der Wildunfälle und damit eine Erhöhung der Sicherheit für unsere Bürger erreicht werden kann.

Prof. Dr. Rost, Geschäftsführer der Weiterbildungsakademie für Führungskräfte der Wirtschaft Crostau g GmbH und Träger des Projektes, wünschte den Beteiligten in der Maßnahme weiterhin eine erfolgreiche Arbeit:

Presseaktiv der WAC

Konvent von Pfarrern in der Kirchgemeinde Crostau

Im Rahmen seines Arbeitsbesuches an der Weiterbildungsakademie für Führungskräfte der Wirtschaft Crostau g GmbH besuchte Landrat Michael Harig am 21.6.2007 15 Pfarrer, die gemeinsam mit Pfarrer Fiedlschuster und Mitarbeitern des Kirchenvorstandes Crostau einen Pfarrerkonvent über mehrere Tage in der Oberlausitz durchführten.

Pfarrer Greifenberg, ein ehemaliger Crostauer, brachte gegenüber Landrat Harig die große Freude zum Ausdruck, wieder in der Oberlausitz zu weilen und seinen Amtskollegen aus den alten Bundesländern diesen einzigartigen Landstrich zeigen zu können.

Landrat Harig sprach nach der Abschlussandacht in der Kirche zu Crostau bewegende Worte zu den Pfarrern, für die sie sich noch einmal sehr herzlich bedankten.

Viele waren zum ersten Mal in den neuen Bundesländern und konnten in der Stadt Görlitz und im Domkapitel der Stadt Bautzen und in Gesprächen mit Pfarrer Fiedlschuster und Frau Schwarzenberg, die auch die Schlussandacht auf der Silbermannorgel musikalisch umrahmte, Vieles wieder mit nach Hause nehmen. Ebenso angetan waren sie von der Weiterbildungsakademie für Führungskräfte der Wirtschaft Crostau g GmbH, die sich um Unterkunft und vieles mehr für die Pfarrer bemühte.

Presseaktiv der WAC

Treff für Menschen mit Depressionen – psychischen Erkrankungen

Das erste Treffen mit einer guten Resonanz fand am 05.06.07 im Bürgerhaus Schirgiswalde statt. Das Ziel ist es, eine Selbsthilfegruppe im Oberland zu gründen.

Wir laden deshalb alle Interessierten zu unseren nächsten Zusammenkünften ganz herzlich ein.

Dienstag, den 03.07.07

14:00 – 16:00 Uhr

Bürgerhaus Schirgiswalde

Dienstag, den 07.08.07

14:00 – 16:00 Uhr

Sohlander Str. 3

Weitere Informationen erhalten Sie:

KISS Frau Schumacher

Tel.: 03591/32 4845

Sozialpsychiatrischer Dienst: Tel.: 03591/32 4831

Vom 06. - 08. Juli 2007 findet in Sohland das 3. Stauseefest statt. Besondere Highlights erwarten unsere Besucher von Kinderfesten über Jugendbands bis Adolf Kiertscher ist für jeden etwas dabei. Der besondere Clou dieses Festes ist eine Verlosung attraktiver Preise (u. a. eine Ballonfahrt und ein Rundflug) auf alle erworbenen Eintrittskarten (Freitag 5€, Sonnabend und Sonntag je 2€ für Erwachsene; Kinder sind frei). Einmal erworben, behalten diese Karten für alle Tage ihre Gültigkeit. Besuchen Sie uns am Stausee Sohland – wir freuen uns auf Sie!

PROGRAMM 3. Sohlander Stauseefest

Freitag, 06.07.07

20:00 Uhr Jolly Jumpers (großes Festzelt) – Eintritt 5 €

Sonnabend, 07.07.07

14:00 Uhr Kaffeezeit im Zelt

14 – 19:00 Uhr Handwerkerstraße, Spiel und Spaß für Kinder

15 – 17:00 Uhr Adolf Kiertscher mit Kapelle Oberland (großes Festzelt)

15 – 18:00 Uhr Vorstellung der Freien Musikschule Sohland (kleines Festzelt)

ca. 18:30 Uhr Film „Schlager eines großen Dorfes“ im kleinen Festzelt an der Gaststätte

20 – 24:00 Uhr Breakdance-Show Division X (BZ), HipHip (Douth), Band Holyravioli im kleinen Festzelt

20:00 Uhr Two People – Bieranstich BM (großes Festzelt)

außerdem Auftritt von Nachwuchsbands am Biergarten

Sonntag, 08.07.07

14 – 18:00 Uhr Handwerkerstraße

14:00 Uhr Spiel und Spaß für Kinder im kleinen Festzelt

14 – 17:30 Uhr Kaffeezeit im großen Festzelt

ab 14:00 Uhr Livemusik mit „TNT“ im kleinen Festzelt

14:30 – 15:30 Uhr Programm nicht nur für Kinder – gestaltet vom Kindergarten Sohland (großes Festzelt)

anschließend Kinderfest am großen Festzelt

15:30 – 17:30 Uhr Blasmusik Schirgiswalde (großes Festzelt)

15:30 Uhr Herricht & Preil – Double (kleines Festzelt)

16:00 Uhr „Oldies“ Awaken aus Dresden im kleinen Festzelt

18:00 – 21:30 Uhr Rockexpress Löbau (kleines Festzelt)
ab 17:30 Uhr Unterhaltung / Disco mit Steffen Weigelt (großes Festzelt)
21:00 Uhr Verlosung auf Eintrittskarten
22:00 Uhr Feuerwerk

Urlaub Praxis Dr. Liebner

Urlaub vom 23.07. bis 3.08.2007

Zum 150. Geburtstag des Sanitätsrates Dr. Martin Krutzsch

Am 28. August jährt sich der Geburtstag eines um die Stadt Schirgiswalde sehr verdienstvollen Arztes zum 150. Mal – des Sanitätsrates Dr. Martin Krutzsch. 45 Jahre – vom 1. April 1885 bis zu seinem Tode am 4. November 1930 – wirkte Dr. Krutzsch sehr segensreich in unserer Stadt. Sein größter Verdienst war im Jahre 1903 die Errichtung einer „Heilanstalt Callenberg“, also des bis zur Wendezeit betriebenen Krankenhauses für Schirgiswalde und Umgebung. Auch eine Sanitätskolonne *rief* er ins Leben. Ebenso setzte er sich nachdrücklich für die Erbauung einer evangelischen Kirche in Schirgiswalde ein.

Welch gutes Verhältnis die Schirgiswalder zu „ihrem“ Doktor hatten, zeigt sich darin, dass sie ihm bald nach seinem Tode ein Denkmal in Form eines geschnitzten Wegweisers setzten. Noch heute kann man Sanitätsrat Krutzsch hoch zu Ross (mit dem er von seiner Wohnung in der Kloßmühle aus die Kranken besuchte) am Niedermarkt bewundern. Seine Grabstätte ist auf dem evangelischen Friedhof erhalten.

Aus Anlass des 150. Geburtstages von Dr. Martin Krutzsch laden die Stadt Schirgiswalde und der Heimat- und Geschichtsverein alle Interessierten zu einer Gedenkstunde

am **Sonntag, dem 26. August 2007, um 16:00 Uhr,**
in das ehemalige **Krankenhaus Callenberg, Schirgiswalder Str. 30,**
ein.

Durch Entgegenkommen der jetzigen Eigentümer des ehemaligen Krankenhauses, der Eheleute Kasparez-Kuhlmann kann die kleine Feiert dort stattfinden. In diesem Zusammenhang besteht auch die Möglichkeit, das vorbildlich sanierte Gebäude anzusehen.

Es ist geplant, eine kleine Ausstellung zu Leben und Wirken von Dr. Martin Krutzsch zu gestalten.

Wer Dokumente, Erinnerungen oder Fotos dazu besitzt und diese leihweise zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich mit Stefan Wollmann, Sohlander Straße 21, Tel.: 32333 in Verbindung zu setzen.

Das war 2007

5. Schützenfest

(Foto – von Schirgiswalde übernehmen)

Zum nunmehr 5. Schützenfest präsentierte sich unser Verein den Bürgern der Stadt Schirgiswalde und der umliegenden Gemeinden.

Es konnten sich alle einen Einblick in das Schützen- und Vereinsleben unseres Vereins verschaffen. Beim traditionellen Adlerschießen wurden wieder zahlreiche, wertvolle Preise abgeräumt. Dieser Höhepunkt erfreut sich immer dem regen Zuspruch. Weiterhin konnten sich die interessierten Besucher beim Luftgewehr-, Klein- und Großkaliberschießen ausprobieren und ihre Erfolge messen. Alle feierten bei Musik, spannenden und heiteren Einlagen mit dem Glücksrad, reichlich Speisen und Getränke bis spät in den Abend.

Natürlich kümmerte sich traditionell unser Clown Petro um die kleinen Gäste, damit die Muttis und Vatis Zeit zum Feiern haben. Mit viel Spaß, Spiel und Basteln konnten sich unsere kleinen Gäste in Petros Kinderland austoben.

Da uns von den Anwesenden viel Lob für unsere Veranstaltung entgegengebracht wurde, möchten wir uns ganz herzlich bei allen Besuchern bedanken. Ohne unsere Gäste, den Bürgern der Stadt und der Umgebung, sowie der Gastvereine sind solch schöne Feste nicht zu feiern.

Besonderer Dank gilt den Vereinsmitgliedern aus unserem Verein, die ohne Zeit und Mühen zu scheuen, das Fest möglich machten. In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch bei der Stadt Schirgiswalde für deren Unterstützung recht herzlich bedanken!

'Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Juni 2008, dann zum Tag der offenen Tür!

Der Vorstand

VEREINE und VERBÄNDE

- Fremdenverkehrsverein Crostau e.V
- Ein gelungener Wandertag im Böhmischen

Am 17. Juni, einem Sonntag, war der böhmische Teil unseres Lausitzer Berglandes unser Wanderziel.

40 km mussten wir mit unseren PKW bis zur bekannten Gaststätte „Zvoneček“ (Glöckchen) bei Jiřetin fahren. Hier parkten wir unsere Autos und begaben uns auf leicht ansteigender Strecke zum Tollenstein.

Unterwegs konnten wir uns an der herrlichen Gegend und den vielen schönen Ausblicken erfreuen und auf Familie Schreibers Enkel-Zwillingsschwestern anstoßen. Auf der Burgruine Tollenstein angekommen, erklimmen wir auf Eisenstiegen die Aussichtsplattform. Eine wunderschöne Aussicht bei klarer Sicht auf die Kegelberge des Mittelböhmisches Berglandes und im Norden bis zu unseren heimischen Bergern lohnten sich. Danach schmeckten uns das Mittagessen und die Getränke besonders gut.

So hatten wir neue Kräfte aufgenommen, um den dritthöchsten Berg der Lausitz, den 774 m hohen Tannenberg (Jedlova) als 2. Ziel anzugehen.

Da es sommerlich warm aber nicht schwül war und wir immer wieder beste Sicht bis in die Sächsische Schweiz und das Isergebirge hatten, war das trotz der stellenweise Steilheit des Weges von allen gut zu schaffen. Oben belohnten uns kühle Getränke und eine prächtige Sicht vom Aussichtsturm.

Danach ging es abwärts zum Ausgangspunkt zurück.
Das im typisch oberlausitzer Stil (ähnlich unserer Käseschänke in Wurbis) gehaltene Gasthaus „Glöckchen“ hat mittlerweile 1.800 verschiedene Glöckchen an der Zimmerdecke und besticht außen wie innen durch Exaktheit und Sauberkeit.
So konnten wir Kaffee, Kuchen und Eisbecher zum Abschluss unserer 10-km-Wanderrunde genießen.

Spontan wurde am Ende von allen eingeschätzt, dass es ein äußerst gelungener Wandertag war; denn Stimmung der Wanderer, Wetter, Sicht und Gastronomie konnten in dieser herrlichen Gegend nicht besser sein!

Wolfgang Teich

Nach der Sommerpause im Juli sollten sich die Vereinsfreunde **Sonntag, den 26. August**, einplanen. Hier wollen wir uns auf der Waldbühne Sohland an der Darbietung des Sebnitzer Bergsteigerchores erfreuen. Näheres im folgenden Beitrag.

Wanderung zur Waldbühne Sohland

Für Sonntag, den 26.8.2007, möchten wir unsere Vereinsmitglieder zu einer Wanderung nach Sohland zur Waldbühne einladen.

Hier möchten wir ab 15:00 Uhr die Veranstaltung mit dem „Bergsteigerchor Sebnitz“ besuchen.

Wir treffen uns am **26.8.2007, 13:30 Uhr, auf dem Schlossplatz.**

Damit wir die Platzreservierung rechtzeitig organisieren können, bitten wir um telefonische **Rückmeldung** an M. Richter, Stadtverwaltung Schirgiswalde (38 66 48) **bis zum 10.8.2007.**

– Seniorenverein Crostau e.V.

Ausfahrt in den Spreewald

Am 3. Pfingstfeiertag, besser gesagt am 29. Mai, fuhren wir Senioren mit einem Bus der Firma Poldrak und Fahrer Klaus in den wunderschönen Spreewald.

Eine Fahrt dorthin ist immer ein besonderes Erlebnis. Hier kann man die Natur so richtig genießen, besonders bei einer gemütlichen Kahnfahrt. Solch eine erlebten wir Senioren hautnah.

Anfangs sah es so aus, als würde alles ins Wasser fallen; denn nach dem Mittag überraschte uns ein kräftiger Regenguss in Begleitung mit einem Gewitter.

Nach diesem wurde wunderschönes Wetter, und wir kamen doch noch zu unserer Bootsfahrt. Darüber waren wir natürlich froh; denn, was ist ein Besuch im Spreewald ohne eine Kahnfahrt. Die Organisation übernahm das Hotel „Am Spreebogen“, welches in der Gemeinde Burg liegt. Dort haben wir auch unser Mittagessen eingenommen. (übrigens, ein wunderbares Ausflugsziel mitten im Spreewald)

Zuvor besuchten wir in Straupitz eine Holländerwindmühle, welche zum Europäischen Kulturerbe gehört. In dieser Mühle wird heute noch Mehl gemahlen. Zur Windmühle gehört auch eine Ölmühle, wo nach alter Tradition Leinöl gepresst wird. Viele unserer Senioren kauften hier auch Leinöl ein. Auch eine Sägemühle gehört zum Areal dieses Komplexes.

Das Anwesen ist sehr interessant.

Der Schriftführer

Grillnachmittag in der WAC Crostau

Unter reger Beteiligung – trotz des kühlen Wetters – führten wir Senioren unseren schon zur Tradition gewordenen Grillnachmittag durch.

Es war wieder sehr schön und gemütlich. Alle waren überrascht von den vielen Preisen, welche an die Gewinner bei der Verlosung am Ratsrad verteilt wurden.

Schon zum dritten Mal wurde das Glücksrad von der „einzigen Inge“, die wir haben, bedient. Sie macht das natürlich sehr ordentlich und gewissenhaft.

Somit gab es keinen Ärger; denn die Zahlen auf dem Rad sind festgeschrieben und stets wird die richtige angezeigt.

Alles in allem, ein gemütlicher Nachmittag ging zu Ende.

Dankeschön an alle Organisatoren und vor allem an das Personal der Weiterbildungsakademie, unter Leitung von Herrn Professor Rost.

Der Hausmeister hatte ein schmackhaftes Steak zubereitet, was uns von den netten Frauen der Einrichtung serviert wurde.

Das Wetter spielte dieses Mal nicht so mit, wie wir es ansonsten gewöhnt waren.

37 Senioren erlebten diesen, trotz des Wetters, schönen und erlebnisreichen Nachmittag.

Der Schriftführer

– Carls-Berg-Club e.V.

Anlässlich des 100. Geburtstages des Malers Ernst Bursche, der im Ortsteil Carlsberg geboren wurde und am 27. Juli seinen 100. Geburtstag feiern würde organisiert unser Club ab Sonntag, den 29. Juli 2007, eine Ausstellung im Gewölbesaal der „Alten Brauerei“ in Crostau, die das Leben und Schaffen Ernst Bursches dokumentieren soll.

Wir würden uns freuen, wenn recht viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde diese Ausstellung besuchen.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Monat AUGUST

Frau Ruth Kutschke Callenberg	01.08.	76 Jahre
Frau Gisela Noack Callenberg	01.08.	74 Jahre
Frau Ursula Freyer Wurbis	03.08.	79 Jahre
Herrn Günter Liebelt Halbendorf/Geb.	06.08.	86 Jahre

Frau Lisbeth Herrmann Crosta	06.08.	86 Jahre
Frau Elke Pohling Callenberg	07.08.	72 Jahre
Herrn Günter Schwaar Crosta	08.08.	80 Jahre
Frau Hedwig Mittag Crosta	09.08.	76 Jahre
Frau Ingeburg Niemtschke Crosta	11.08.	75 Jahre
Frau Katharina Sorge Callenberg	12.08.	92 Jahre
Herrn Günter Mittag Crosta	13.08.	76 Jahre
Frau Hildegard Krakowsky Wurbis	15.08.	84 Jahre
Frau Anneliese Schulze Crosta	15.08.	71 Jahre
Frau Christa Hofmann Callenberg	16.08.	75 Jahre
Frau Regina Sbjeschni Crosta	23.08.	80 Jahre
Herrn Rudolf Rösler Wurbis	23.08.	70 Jahre
Herrn Fritz Scholz Halbendorf/Geb.	24.08.	75 Jahre
Herrn Werner Viktor Crosta	25.08.	73 Jahre
Frau Erna Liebelt Halbendorf/Geb.	26.08.	79 Jahre
Herrn Willy Kutschke Callenberg	27.08.	77 Jahre
Frau Hildegard Grosche Crosta	28.08.	79 Jahre

Frau Waltraud Milke Callenberg	29.08.	76 Jahre
Frau Frieda Schierz Crosta	29.08.	76 Jahre
Frau Margot Oppermann Crosta	30.08.	70 Jahre
Herrn Erhardt Wenke Callenberg	31.08.	71 Jahre

KIRCHLICHE NACHRICHTEN
Ev.-Luth.Kirchgemeinde Crosta
 Juli 2007

Gottesdienste

Sonntag, 01.07.,	10.15 Uhr (Pfr.i.R. Wagner, Schirgiswalde) mit Abendmahl
Sonntag, 08.07.,	10.00 Uhr Ausflugs-gottesdienst ins Zieglertal nach Cunewalde Wanderfreudige treffen sich bereits 8.15 Uhr an der Crostauer Kirche
Sonntag, 15.07.,	10.15 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst zum Schuljahresende in der ev. Kirche in Schirgiswalde (mit Taufe- innerung)
Sonntag, 22.07.,	10.15 Uhr mit Abendmahl (parallel Kindergottesdienst)
Sonntag, 29.07.,	10.15 Uhr (Pfr.i.R. Wagner, Schirgiswalde) parallel Kindergottesdienst

Konzert:

Sonntag, 15.07., 16:00 Uhr	An der Silbermannorgel Samuel Kummer, Frauenkirchenorganist Dresden
----------------------------	---

Ausstellung:

Aus Anlass der 275. Wiederkehr der Orgelweihe hat Herr Schwarzenberg in den Nordfenstern der Kirche Informationen zusammengetragen. Da unsere Kirche täglich offen ist, kann sie jederzeit betrachtet werden.

Gemeinde-Ausfahrt:

Dienstag, 11.09.,	Abfahrt an der Alten Schule 9.30 Uhr Ziel ist diesmal Dresden
-	12 Uhr - Andacht in der Frauenkirche (mit kurzer Führung)
-	Kaffeetrinken gegenüber der Frauenkirche
-	Führung per Bus durch den Außenring der Stadt
-	Abendbrot in Göda mit Andacht in der Gödaer Kirche

Telefon

Pfarramt:	03592-34316
Kantorin:	03592-32697

Herr Muche: 03592-34278